



t. Zentralschweiz  
t. Theaterschaffen Schweiz  
t. Professions du spectacle Suisse  
t. Professioni dello spettacolo Svizzera  
t. Professiuns da teater Svizra

Luzern, 17. Januar 2025

## **Die Freie Theaterszene Zentralschweiz unterstützt den Projektierungskredit für das Luzerner Theater**

**Die freie professionelle Theaterszene der Zentralschweiz spricht sich für den Projektierungskredit zum Neubau des Luzerner Theaters aus. Dies teilte der Vorstand von t. Zentralschweiz, der regionalen Sektion des Berufs- und Branchenverbands der freien Theaterschaffenden, mit.**

Der Vorstand unterstreicht die Notwendigkeit eines modernen Theaterhauses, der nicht nur dem Luzerner Theater, sondern der gesamten Zentralschweiz zu Gute kommt. Ein neues, zeitgemässes Theater an der Reuss stärkt die Attraktivität und kulturelle Vielfalt der Region. Die professionelle freie Theaterszene ist überzeugt, dass ein modernes Theaterhaus und eine starke freie Szene sich gegenseitig bereichern, inspirieren und voneinander profitieren. Der Vorstand von t. Zentralschweiz hebt hervor, dass der aktuelle Austausch zwischen der Leitung des Luzerner Theaters und der freien Szene so intensiv und konstruktiv ist wie noch nie zuvor – ein regelmässiger Dialog, der Potenzial für die Zukunft birgt. «Ein Ja am 9. Februar zum Projektierungskredit ist ein Bekenntnis zu einer vielfältigen Kulturlandschaft in der Zentralschweiz», so der Verband.

### **Kritische Stimmen innerhalb der Szene**

Die Meinungen über das geplante Luzerner Theater sind in der freien Szene so vielfältig wie in der Gesellschaft insgesamt. Kritische Stimmen beziehen sich vor allem auf das Betriebskonzept, die geplante Ausrichtung und die Rahmenbedingungen für den Betrieb im neuen Gebäude. Der Projektierungskredit, über den abgestimmt wird, ist hingegen weitgehend unstrittig. Innerhalb der Theaterschaffenden gibt es Bedenken hinsichtlich der Realisierbarkeit des Betriebskonzepts und der langfristigen Finanzierung. Zudem warnt t. Zentralschweiz davor, die freie Szene als potenzielle Mieterin der neuen Bühnen im Luzerner Theater darzustellen. Die lokale Freie Theaterszene sei stark auf bestehende Ko-Produktionsstrukturen angewiesen, wie sie derzeit vor allem im Kleintheater und im Südpol existieren. Die Anmietung von Räumlichkeiten im neuen Luzerner Theater sei für frei produzierende Theaterschaffende weder finanziell tragbar noch inhaltlich erstrebenswert. Diese Haltung betont und wiederholt die Freie Szene seit ihrem Miteinbezug in den Prozess.

### **Ein Appell für langfristige Planung und Ausrichtung**

Der Verband begrüsst die Zusicherung von Regierungsrat Armin Hartmann und Stadtpräsident Beat Züsli, dass mögliche Mehrkosten für den Betrieb des neuen Luzerner Theaters nicht zu Lasten der freien und alternativen Kulturszene gehen sollen. Trotzdem äussert t. Zentralschweiz aber die Befürchtung, dass die Betriebskosten des geplanten Hauses höher ausfallen als erwartet. Ergänzend fordert der Verband eine sofortige und offene Diskussion über einen «Kulturkompromiss 2.0», der eine Erhöhung der Projektförderung für die Freie Szene mit Mehrkosten des neuen Theaters verbindet. Darüber hinaus bietet der Theaterneubau die grosse Chance, betrieblich und inhaltlich visionäre Entscheidungen zu treffen, damit die Bühnenkunst auch in Zukunft für eine offene, inklusive und kritische Gesellschaft zentral bleibt.

### **Der Vorstand von t. Zentralschweiz**

Damiàn Dlaboha & Marco Sieber (Co-Präsidium), Sylvie Kohler & Savino Caruso

Kontakt für Rückfragen:  
Marco Sieber, 079 240 63 66, siebermarco@gmail.com  
Damiàn Dlaboha, 078 712 16 77, ddlaboha@gmail.com